



5 Jahre jung

Ende Juli fand unsere große Jubiläums-Sommerausfahrt statt. Bei gutem Wetter und bester Laune trafen sich 30 Clubmitglieder um 9:00 Uhr im PZ Niederrhein in Moers. Dort waren wir wieder einmal zu einem ausgiebigen Frühstück eingeladen und sagen damit an dieser Stelle nochmals DANKE. So gestärkt mag jeder Tag beginnen.

Nach dem Anbringen von Startnummern und Rallyeschildern an unseren Fahrzeugen musste bereits die erste Wertungsaufgabe, eine Schätzfrage, von den Teams gelöst werden. Gegen 10.15 Uhr starteten die ersten Teilnehmer im 2-Minuten-Takt. Bei freier Streckenwahl und – wie bei der gesamten Ausfahrt ganz entspannt und ohne Zeitvorgaben – mußte zu einem „Vorstart“ an einem vorgegebenen Treffpunkt in Odenthal gefahren werden. Erst dort erhielten die Teams ihre Roadbooks sowie einen Fragebogen zu den im Streckenverlauf zu suchenden Bauwerken.

Um die Jubiläumsausfahrt nicht zu leicht zu machen, waren zusätzlich noch einige knifflige Fragen zur Porsche Produktionsgeschichte mit „eingestreut“. Um die relativ lange und anspruchsvolle Fahrtstrecke zu überstehen, erhielt jedes Team eine „Notessensration“ in Form von Äpfeln, Müsli-Riegeln und Wasserflaschen.

Kurz nach 11 Uhr führte uns dann das Roadbook auf kurvenreichen Nebenstrecken, etwa 200 Kilometer durch das landschaftlich reizvolle Bergische Land, noch einmal unterbrochen von einem Zwischenstopp, um eine weitere Schätzfrage zu beantworten. In

acht Fläschchen waren diverse Flüssigkeiten abgefüllt, die es galt, nur durch das Anschauen zu identifizieren. Anfassen, öffnen, riechen, schütteln war dabei (eigentlich) verboten. Ganz leicht? Auf diese Weise Balsamico von Altöl unterscheiden zu müssen, kann eine Herausforderung sein.

Unser Sport- und Eventteam hatte die Strecke akribisch ausgearbeitet und sie wenige Tage zuvor noch einmal abgefahren. Doch was nutzt die beste Vorbereitung, wenn kurz vor dem Wochenende an einer Stelle eine neue Baustelle mit weiträumiger Umleitung eingerichtet wird? Eine unvorhergesehene „Sonderaufgabe“ war, auf kürzestem Weg auf die vorgegebene Roadbook-Strecke zurückzufinden! (Fast) alle bewältigten auch dies mit Bravour.

Gegen 15.45 Uhr erreichten wir unser Fahrtziel, das „Wald- und Golfhotel Lottental“ in Bochum. Bei der Ankunft mussten noch weitere Fragen zum eigenen Fahrzeug beantwortet werden. Wie viel PS sein/ihr Fahrzeug hat, weiß wohl jede(r), aber die spontane Leistungsangabe in kW fällt da vielen schwer.

Ab circa 17.30 Uhr wurden wir vom Hotel per Taxi-Shuttle zur Burg Blankenstein gebracht, wo wir mit einem Aperitif begrüßt wurden und den Ausblick genießen konnten.

Der Abend stand ganz im Zeichen des Mittelalters: Das beste Ergebnis des Bogenschießens floss in die Gesamtbewertung mit ein! Gar nicht so einfach, den Pfeil in den Langbogen einzulegen, zu spannen und dann auch noch spielverschärfend die Zielscheibe möglichst mittig zu treffen! Nach ersten frustrierenden Versuchen



klappte es aber bei vielen immer besser. Um 19 Uhr wurde es dann „königlich“. In einem für uns reservierten Bereich des Burg-Restaurants begann nun ein ausgedehntes „Mittelalterliches Königsmahl“ mit Begrüßung und Einweisung in die Tischzucht, die wohlwollenden Worte des Zeremonienmeisters „Tunichtgut von Friedeberg“ noch im Ohr: Er führte uns launig und mit Hilfe eines Clubmitglieds in die im Mittelalter übliche „Giftprobe“ ein. Das bedeutete, dass die Speise vorgekostet werden musste, ob sie den nun „vergiftet sei“! Ein weiteres Clubmitglied wurde zum „Mundschenk“ ernannt, der die ritterliche Gesellschaft mit regelmäßigen Trinksprüchen an das Leeren der zünftigen Krüge und Humpen zu erinnern hatte. Zwischen den 7 (sieben!) köstlichen Gängen des Königsmahles unterhielt uns der „Tunichtgut“ auf kurzweilige Art mit Späßen, Versen und Anekdoten, aber auch mit mancherlei – auch nachdenklich machenden – Informationen über das Leben bei Adel und Volk im Mittelalter.

Es folgte die Ehrung der „PS-Ritter“, nämlich die Überreichung der Teilnahme-Urkunden an jedes Team. Die drei bestplatzierten Teams erhielten unter großem Applaus aus der Hand von Präsident Rolf Unterwagner ihre „Jubiläumsausfahrt-Siegerpokale“. Es war ein wunderschöner Tag, ein Höhepunkt in unserem Clubleben, in einer tollen Club-Gemeinschaft. So das übereinstimmende Fazit der Teilnehmer. Der Dank für die herausragende Organisation ging an unser Sport- und Event-Team Dörte Heinecke, Rolf Ketteltasche, Michael Schober und Thomas Zuchowski. Müde, aber sehr zufrieden mit einem langen Tag voll toller Fahrindrücke und einem schönen Abend mit hervorragender Bewirtung und Unterhaltung ging es mit Sammeltaxen ins Hotel zurück. Am nächsten Morgen trat nach einem gemeinsamen ausgedehnten Frühstück jedes Team individuell die Heimreise an.

